

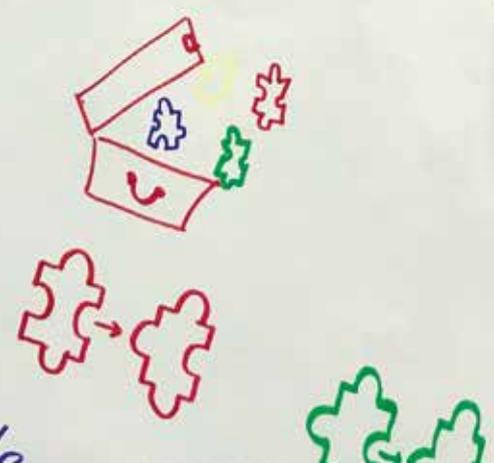
ZIELE

Visualisierung eines Modells zum besseren Verständnis
Zusammenhängen und Interaktionen
Förderung der Teamfähigkeit und Intelligenz
Entwicklung von Teamfähigkeit und Intelligenz
Förderung der Teamfähigkeit und Intelligenz
Entwicklung von Teamfähigkeit und Intelligenz

FÜHRUNG

Entwicklung von Teamfähigkeit und Intelligenz
Förderung der Teamfähigkeit und Intelligenz
Entwicklung von Teamfähigkeit und Intelligenz
Förderung der Teamfähigkeit und Intelligenz

Ideenpuzzle



Yvonne Bönninger
Wissenschaftliche Mitarbeiterin an
der Hochschule Magdeburg-Stendal
yvonne.boenninger@h2.de



Gute Lehre und Willkommenskultur

Studentische Peer-Angebote an der Hochschule Magdeburg-Stendal: Die Tutor.innen-Qualifizierung und das Mentoring-Programm

Die Projekte

Die Tutor.innen-Qualifizierung und das Mentoring-Programm wurden 2012 im Rahmen des Projekts „Qualität²“ kontinuierlich entwickelt und werden seitdem semesterbegleitend durchgeführt. Die Tutor.innen-Qualifizierung ermöglicht angehenden Tutor.innen eine didaktische (Grundlagen-)Qualifizierung und leistet damit einen Beitrag zur Optimierung der Lehrqualität. Das Mentoring-Programm ist ein niedrigschwelliges Starter-Paket für Studienanfänger.innen und stärkt die Willkommenskultur an der Hochschule. Bedingt durch die COVID-19-Pandemie erfolgte im Sommersemester 2020 eine digitale Umstellung der Programme.

Vorgehen

Tutor.innen-Qualifizierung: Tutorien sind Formate, die als Ergänzung zu regulären Lehrveranstaltungen fungieren und in denen eine kleine Gruppe an Studierenden – die Peer-Group – in einem geschützten Rahmen zusammentrifft. Tutor.innen bilden eine Brücke zwischen Studierenden und Lehrenden und praktizieren Lehrformate mit kollaborativen Elementen. Seit dem Wintersemester 2017/18 wird ein Zertifikatsprogramm angeboten, das sich am bundesweiten Standard für die Qualifizierung von Tutor.innen des Netzwerks „Tutorienarbeit an Hochschulen“ orientiert und im März 2020 akkreditiert wurde. Das Programm besteht aus drei Teilen: einem zweitägigen Grundlagenworkshop, einem eintägigen Vertiefungsworkshop

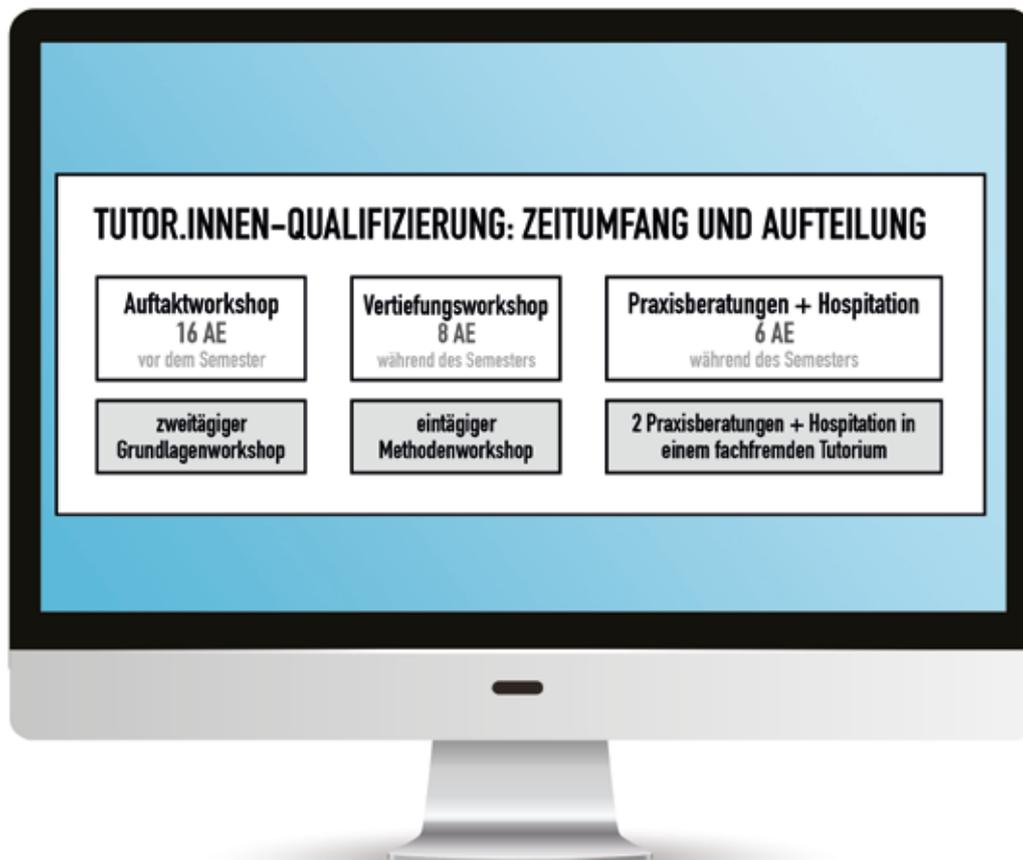
sowie Praxisberatungen und Hospitationen. In diesen werden didaktische Grundlagen besprochen und Situationen in Tutorien reflektiert und ausgewertet. Eine wichtige Rolle spielt dabei der kollegiale Austausch der Tutor.innen, der u.a. durch gegenseitige Hospitationen unterstützt wird. Großes Augenmerk wird in der Qualifizierung auf die Themen Heterogenität und Diversität gelegt: Lehr- und lerntheoretische Grundlagen werden z.B. mit Blick auf eine heterogene Studierendenschaft diskutiert, sowie die Diversität und die Charakteristik von Zielgruppen thematisiert. Zudem reflektieren die Tutor.innen ihre eigenen Bildungsbiographien und entwickeln ein breites methodisches Repertoire für ihr eigenes Tutorium.

Mentoring-Programm: Das Mentoring-Programm ist ein Unterstützungsangebot für Studienanfänger.innen, um sich schnell(er) in der neuen Lern- und Lebenswelt Hochschule zu rechtzufinden. Dabei stehen das Kennenlernen und informelle Begegnungen im Mittelpunkt. Die Mentor.innen (Studierende aus höheren Fachsemestern) fungieren als persönliche Ansprechpartner.innen für die Studienanfänger.innen in den jeweiligen Studiengängen. Das Zentrum für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung (ZHH) als Organisator des Mentoring-Programms schnürt für die angehenden Mentor.innen ein Schulungs- und Betreuungsangebot, das aus einem Einführungsworkshop, monatlichen Netzwerktreffen, einem Abschlussworkshop und einer abschließenden Evaluation besteht.

Arbeitsergebnisse

Tutor.innen-Qualifizierung: Seit Beginn des neuen Zertifikatprogramms zum Wintersemester 2017/18 haben 60 Tutor.innen aus fünf Fachbereichen der Hochschule Magdeburg-Stendal die Qualifizierung durchlaufen. Im Sommersemester 2020 haben erstmals 30 Tutor.innen an einer neu entwickelten digitalen E-Tutor.innen-Qualifizierung teilgenommen. Mit den digitalen Formaten hat das Qualifizierungsangebot weitere Impulse erhalten, um die Tutor.innen bei der Planung und Umsetzung von E-Learning-Szenarien zu unterstützen. Die gewonnenen Erfahrungen fließen in die Weiterentwicklung der Tutor.innen-Qualifizierung ein.

Mentoring-Programm: Das Mentoring-Programm hat sich in den vergangenen Jahren als zentrales Unterstützungsangebot an der Hochschule etabliert und weiterentwickelt. Mit Blick auf die Lebenssituation vieler Studierender (z.B. Pflege- und Fürsorgeaufgaben, Nebentätigkeiten) sollten künftig weitere Anreize (wie Anrechnungsmöglichkeiten und Bürokratieabbau) offeriert werden, um Mentor.innen für ein Engagement an der Hochschule zu gewinnen. Das Mentoring-Programm hat sich als verlässliches Angebot erwiesen: Es fördert das Miteinander der Studierenden sowie die Identifikation mit der Hochschule und bildet somit für Studienanfänger.innen einen wichtigen Orientierungsrahmen.



Herausforderungen

Tutor.innen-Qualifizierung: Sowohl die Tutor.innen-Qualifizierung als auch die Tutorien selbst konnten im Sommersemester 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht in ihrer regulären Präsenzform stattfinden. Die Qualifizierung fand daher in einer Online-Umgebung statt. Bestandteile waren u.a. ein E-Tutoring-Kurs in Moodle sowie ein Online-Workshop, der in den Umgang mit Videokonferenzsystemen einführte. Monatlich fand online ein kollegialer Austausch statt, in dem die Herausforderungen in den Tutorien besprochen wurden. Im ZHH wurde zudem eine Schulungsreihe mit dem Titel „Einstieg in die Online-Lehre für studentische Mitarbeiter.innen“ konzipiert, in deren Rahmen regelmäßig Webinare zu verschiedenen digitalen Themen angeboten wurden. Die Herausforderungen lagen dabei u.a. in den unterschiedlichen Bedarfen der einzelnen Studiengänge und in der kurzen Vorbereitungszeit für die Konzeption der E-Tutoring-Formate.

Mentoring-Programm: Die Schulungs- und Beratungsaktivitäten im Mentoring-Programm wurden ebenfalls digital durchgeführt. Die monatlichen Netzwerktreffen fanden im Rahmen von Videokonferenzen statt. Es wurden verschiedene kreative Ideen für Aktivitäten gemeinsam mit den Studierenden entwickelt und umgesetzt – u.a. ein „Virtual Dinner“ oder gemeinsame Online-Spiele. Herausforderungen traten besonders dahingehend auf, dass es in der Online-Umsetzung nicht die Möglichkeit gab, tiefere persönliche Kontakte aufzubauen – dem eigentlichen Kern des Mentoring-Programms. Eine weitere Herausforderung stellte die zum Teil unzureichende technische Ausstattung der Studierenden, Mentor.innen und Tutor.innen bei der Umsetzung der Online-Meetings dar. Zu nennen sind hier schlechtes WLAN und fehlende Headsets, Mikrofone und Kameras.

Zum Weiterlesen

- Marianne Merkt/Anne Lequy/Michael Herzog/Yongjian Ding/Christa Wetzel (Hrsg.) (2020): Organisationsentwicklung in der Hochschullehre. Praxisberichte zum Qualitätspakt-Lehre-Projekt der Hochschule Magdeburg-Stendal, Bielefeld.
- Michael Hempel/Stefanie Wiemer/Anita Sekyra (Hrsg.) (2017): Tutorien mit Qualität. Ein Arbeitsbuch für Lehrende und Entscheidungsträger*innen, Ulm.
- Sandra Niedermeier/Heinz Mandl (2015): Erfolgsfaktoren beim E-Tutoring, in: Karl Wilbers (Hrsg.): Handbuch E-Learning. Expertenwissen aus Wissenschaft und Praxis. Strategien, Instrumente, Fallstudien, Köln.